



Von der Salzwiese zum Steppenrasen

Das Große Bruch



Das Große Bruch trennt zwischen Hornburg und Oschersleben das südöstliche Braunschweiger Land vom nördlichen Harzvorland. Als Teil eines Urstromtales verdankt es seine Entstehung der vorletzten Eiszeit.

Bereits im Mittelalter begann man mit der Entwässerung dieses Sumpfbereiches, um die feuchten Wiesen als Viehweiden zu nutzen. Die Abflüsse des Überschwemmungsgebietes wurden im 18. und 19. Jahrhundert durch den Bau großer Grabensysteme nachhaltig erweitert. Nach dem zweiten Weltkrieg kam es durch Absenkung des Grundwasserstandes und intensive landwirtschaftliche Nutzung zu Schäden an Tier- und Pflanzenwelt.



Heute kennen wir die ersten Folgen dieser Veränderungen: Durch das Verschwinden der natürlichen Wasserrückhaltegebiete steigt die Hochwassergefahr. Staunässe, Bodenerosion und fortschreitende Zersetzung der Niedermoorböden erschweren eine ackerbauliche Nutzung.

Teile des Gebietes sind heute als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Hier erlebt der Besucher heute eine von Gräben durchzogene weite Wiesen- und Ackerlandschaft. Aufgrund des Vorkommens der seltenen Fischarten Schlammpeitzger und Bitterling wurde das Grabensystem nach der Richtlinie der Europäischen Union unter besonderen Schutz gestellt (FFH-Gebiet).



Erlebnispunkte am Heeseberg

Der Knigge für Naturschutzgebiete:

- Bleiben Sie auf den Wegen
- Leinen Sie Ihren Hund an
- Das Reiten ist verboten
- Pflücken Sie keine Blumen
- Sammeln Sie keine Pilze

Geführte Touren

Das Freilicht- und Erlebnis-museum Ostfalen (FEMO) bietet auf Anfrage geführte Touren.

Kontakt

FEMO & Geopark-Informationszentrum Königsutter
An der Stadtkirche 1-2
38154 Königsutter
Tel. (05353) 30 03 und
Tel. (05353) 91 32 35
www.femo-online.de
www.geopark-braunschweiger-land.de



STIFTUNG
NORD/LB · ÖFFENTLICHE



From Salt Marsh to Steppe Grassland The ‚Große Bruch‘ – the Drainage of a Fen

The ‚Große Bruch‘ (‚The Large Fen‘) divides – between Hornburg and Oschersleben – the south-eastern Braunschweiger Land and the northern Harz foreland. As part of a glacial valley it emerged during the last ice-age.

Already in mediaeval times the draining of this marshy land began – to use these wet meadows as pasture. The outlets of this flood plain were extended by constructing a system of large ditches in the 18th and 19th century. After World War II the flora and fauna of the area was damaged by the lowered ground-water table and intensive agricultural use.

Today the visitor experiences a wide meadow and field landscape, criss-crossed by many ditches.

